

Die Nachteile der Vollkostenrechnung

Übungszettel 6 - Aufgabe 1

Mit der Kostenträgerstückrechnung folgt eine Umlegung der Kostenträger ohne Berücksichtigung **fixer Kostenanteile**. Die fixen Kosten werden proportionalisiert. So ist keine kurzfristige **Preiskalkulation** oder Bestimmung des **optimalen Produktions- und Auftragsprogrammes** möglich.

Preiskalkulation

Beispiel aus dem Skript, Seite 23

Fixe Kosten 300.000€, variable Kosten (Stück) 80€, Gewinn 25%

fix	60€	Erlöse	875.000€	
+ var	80€	- fix	300.000€	$\frac{175.000€}{700.000€} = 25\%$
= SK	140€	- var	400.000€	
+ 25%	35€	=	175.000€	
=	175€			

Bei geplanter Absatzmenge wird 25% Gewinn erreicht. Bei höherem Absatz wird mehr erreicht, ist der Absatz niedriger wird weniger erreicht.

Erlöse (6.000 * 175€)	1.050.000€	
- fix	300.000€	$\frac{270.000€}{780.000€} = 34,62\%$
- var (6.000 * 80€)	480.000€	
= Absoluter Gewinn	270.000€	

Optimales Auftragsprogramm

	Auftrag A	Auftrag B	Auftrag C	Summe
Fertigungsmat.	10.000	12.000	8.000	30.000
GK (25 %)	2.500	3.000	2.000	7.500
Materialkosten	12.500	15.000	10.000	37.500
Fertigungslöhne	8.000	6.000	8.000	22.000
GK (150 %)	12.000	9.000	12.000	33.000
Fertigungskosten	20.000	15.000	20.000	55.000
Herstellkosten	32.500	30.000	30.000	92.500
Verwalt-GK (5%)	1.625	1.500	1.500	4.625
Vertriebs-GK (2 %)	650	600	600	1.850
Selbstkosten	34.775	32.100	32.100	98.975
Verkaufserlöse	32.000	35.000	40.000	107.000
Betriebsergebnis der Abrechnungsperiode	- 2.775	2.900	7.900	8.025

Die Vollkostenrechnung unterstellt, dass alle Gemeinkosten fixe Kosten und alle Einzelkosten variable Kosten sind.

Zur Optimierung des Auftragsprogramms würde man also **Auftrag A** eliminieren, da er einen negativen Anteil am Betriebsergebnis hat. Hier wird unterstellt, dass auch der Fixkostenblock wegfällt.

Tatsächlich ist das nicht so; Die **Gemeinkosten** fallen trotzdem an.

VK-Erlöse	75.000€	
- Fixe Kosten	46.975€	
- Variable Kosten	34.000€	
= Betriebsergebnis	- 5.975€	→ Schlechtes Ergebnis

Also zeigt die **Vollkostenrechnung** keine verursachungsgerechte Austeilung der Gemeinkosten. Sie dient aber als Grundlage für langfristige Kostenkontrolle und Betriebsrechnung.